

Bergrennen Oberhallau

Donnerstag Nachmittag machten wir uns mit mulmigen Gefühl auf den Weg nach Oberhallau. Dort stand eines der beliebtesten Bergrennen in der Schweiz an. Als wir im Dorf ankamen, waren doch schon zahlreiche Fahrer eingerichtet. Aber wir hatten ja zu unserem Glück wieder das Garage von Familie Ochsner zur Verfügung. Vielen Dank auch hier nochmals. Nach dem Einrichten und ausladen des Formels gingen wir mit einer guten Truppe in das Nachbardorf in eine gemütliche Pizzeria und ließen den Abend ausklingen.

Freitag morgen war früh Tagwache, nach einer eher sehr heissen und schlechten Nacht mit sehr vielen Mücken waren wir wie froh konnten wir zum Bett raus.

Wir verbrachten den Tag mit Wagenabnahme und Streckenbesichtigung. Wir hatten sehr viele gute Gespräche und waren noch alle zusammen am Unfallort vom letztem Jahr. Danach musste noch einiges am Formel vorbereitet werden.

Samstagsmorgen um 10.00 Uhr stand das erste Training auf dem Programm. Die Fahrt war vorsichtig aber schon zügig. Auf dem letzten geraden Stück sah ich den Fahrer vor mir schon, irgendwie nicht mehr voll bei der Sache für die letzte Kurve, und schon machte ich eine Pirouette. Ich wendete sofort und fuhr noch ins Ziel. Zeit natürlich nicht erwähnenswert.

Das zweite Training, war nicht viel besser, diesmal aber wegen einsetzendem Regen. Als wir am Start standen, nieselte es schon. Auf der Fahrt wurde der Regen aber stärker und oben regnete es. Daher eine vorsichtige, Sicherheitsfahrt mit Slicks.

Mit der Laufzeit von 1.30 war ich in diesem Training trotzdem der schnellste in unserer Klasse.

Im dritten Training gegen den Abend, waren die Bedingungen wieder Besser. Fast alles war wieder trocken, daher noch ein Versuch eine anständige Fahrt ins Ziel zu bringen. Mit der Zeit von 1.20.04 fuhr ich exakt meine bisher beste Zeit. Balmer führte mit einer Zeit von 1.17.90

Somit konnten wir denn Trainingstag auf Rang zwei beenden.

Weil es letztes Jahr am Samstagabend noch so gemütlich war, entschieden wir uns das feine Fondue Chinoise im gleichen Kreis wieder zu essen...

Als der Pilot ins Bett ging, machte sich der Rest des Teams noch auf Richtung Bar.

Sonntagmorgen stand unser erster Rennlauf erst nach dem Gottesdienst auf der Strecke statt. Wir montierten die besseren Reifen. Der erste Lauf muss sitzen den die Temperatur der Luft sind am Morgen am besten.

Die Fahrt war recht gut vom Gefühl her, dies bestätigte auch die Zeit im Ziel. Deutliche Persönliche Bestzeit mit 1.17.14

Mit nur 0.64 Rückstand auf Balmer waren wir sehr zufrieden. In der Mittagspause zogen wir die Pneu ab, und machten uns bereit für den zweiten Lauf. Das Ziel war eine hohe 16er Zeit. Dies erreichte ich nicht. Mit 1.17.64 aber wieder eine gute Zeit. Balmer konnte sich wie erwartet noch steigern und fuhr 1.15.78.

Dies bedeute nach zwei Läufen ein Rückstand von 2.5 Sekunden. Der Vorsprung auf den dritten Rang nach den zwei Läufen war schon knapp 18 Sekunden. Daher war die Rangliste eigentlich schon fast geschrieben bevor der letzte Lauf überhaupt gefahren war.

Trotzdem versuchte ich meine 1.16 noch zu erreichen. Kurz vor dem letzten Start flog einer kurz vor mir ab. Daher noch ein Unterbruch, nach paar Minuten ging es dann los die Fahrt war gut aber nicht so schnell wie am morgen, der Grip war nicht mehr der gleiche. Mit 1.18.31 war ich im Ziel. Balmer mit 1.16.93 auch ein bisschen langsamer als vorher. Daher zählte bei beiden die ersten beiden schnelleren Läufen. Er siegte 2.5 Sekunden vor mir.



Das wichtigste war aber an diesem Wochenende alles heil ins Ziel bringen. Mein Persönliches Ziel war der Sieg, für Tinu. Das war aber sehr hoch gesteckt, auf dieser Strecke das war mir klar. Daher kann ich über den super Zweiten Rang auch sehr freuen.

Nach der Rangverkündigung machten wir uns nach einem speziellen aber trotzdem guten und spannenden Wochenende auf den Heimweg.

Ich danke meinem Team das wieder super Arbeit leistete und mich aushielt. 😊

Ein spezieller Dank geht an Dänu Wittwer der dieses Wochenende gut meisterte. Dies war sicher nicht einfach.

An Mischu Cerini der einige Schmerzen aushielt um dabei zu sein.

An meine Frau Marina für sämtliche Unterstützung.

Und allen anderen die da waren und etwas beitrugen, sei es Filmen, Pneu Föhnen oder einfach für den Besuch.

Vielen Dank allen...

Herzlichen Dank auch meinen Gönner und Sponsoren.

Jetzt heisst es das Fahrzeug auf vordermann bringen für unser Heimrennen in zwei Wochen am Gurnigel. Wäre schön Euch im Fahrerlager oder an der Strecke anzutreffen. 😊

Bis dann Marcel

